

Bevor Sie anfangen

Der Bestands-Controller kann flexibel konfiguriert werden, damit er sich möglichst problemlos in Ihre Unternehmensstruktur einfügt und Sie Ihre bisherigen Arbeitsabläufe beibehalten können. Es werden einige Voreinstellungen vorgenommen, die aber nicht notwendigerweise Ihren Wünschen entsprechen. Die wichtigsten Überlegungen, die Sie vor der Installation bzw. dem ersten Programmstart anstellen sollten, sind nachstehend aufgelistet.

▶ Wie sollen Artikelnummern generiert werden?

PLU-Nummern werden, sofern möglich, immer als Artikelnummer verwendet. Ist dies nicht möglich, wird eine neue fortlaufende Nummer generiert. Bei EAN/UPC sieht dies etwas anders aus: Sie können festlegen, dass der EAN/UPC als Artikelnummer verwendet oder aber eine neue fortlaufende Nummer erzeugt wird. Sie sollten diese Einstellung einmal vornehmen, obwohl Sie jederzeit diese Option ändern können.

▶ Möchten Sie ein Hauptlager verwenden?

Das Hauptlager ist die zentrale Annahmestelle für Wareneingänge. Die Warenlieferungen werden mittels Umlagerung an die Verkaufsfilialen verteilt. Sie können dennoch zusätzlich einstellen, dass Direktbelieferungen von Verkaufsfilialen zulässig sind. Die Direktbelieferung wird automatisch aktiviert, wenn Sie nicht mit Hauptlager arbeiten. Das Hauptlager kennt nur der Bestands-Controller, es ist also nicht erforderlich, den KAKOM-Filialstamm zu erweitern.

▶ Wie detailliert möchten Sie die Warenflüsse erfassen?

Der Bestands-Controller kennt neben dem Wareneingang, Verkauf und der Retoure weitere Buchungsarten, mit denen Sie den Warenfluss genauer differenzieren können (z.B. Schwund, Bruch, Eigenentnahmen usw.). Es empfiehlt sich, obwohl Sie die Buchungsarten jederzeit konfigurieren können, die zu verwendenden Buchungstypen einmalig vor der Bestandserfassung zu definieren.

▶ Sollen unbekannte Berichtsartikel zunächst zwischengespeichert werden?

Bei unbekanntem Berichtsartikeln handelt es sich in der Regel um sogenannte dynamische EAN. Dies sind Artikel, die verkauft wurden aber zum Verkaufszeitpunkt nicht in den Artikelprogrammdateien vorhanden waren. Es wird empfohlen, diese zunächst zwischenspeichern, um eine manuelle Nachbearbeitung zu ermöglichen (andernfalls werden solche EAN sofort in den Artikelstamm übernommen und offen gebucht, wobei entweder – je nach Einstellung - der EAN-Code verwendet oder eine neue fortlaufende Nummer erzeugt wird).

▶ Bitte pflegen Sie Ihren Artikelstamm regelmäßig und rechtzeitig.

Der Artikelstamm sollte immer im Bestands-Controller und nicht in den KAKOM-Kassenprogrammdateien gepflegt werden. Wenn Sie neue Artikel in Ihr Sortiment aufnehmen oder wenn sich z.B. durch Steuererhöhungen Verkaufspreise und Barcodes ändern, sollten Sie diese möglichst vor dem Verkauf einpflegen. Die Kassenprogrammdateien können zwar jederzeit geprüft werden, allerdings werden nur neu angelegte Artikel übernommen, Änderungen bestehender Artikel in den Kassenprogrammdateien bleiben unberücksichtigt!

▶ Bestimmen Sie den Zeitpunkt für die automatische Berichtslesung.

Per Vorgabe werden die Kassenberichte nach der erstmaligen Stammdaten-Übernahme sofort mit der nächsten Z-Berichtslesung übernommen. Sie können in den Programmoptionen (Stammdaten | Einstellungen | Filial- / Kassenanbindung) diese automatische Übernahme deaktivieren. Dies ist dann sinnvoll, wenn Sie zunächst den Artikel- und Warengruppenstamm überarbeiten möchten.